



# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe August 2010 - I

## Inhalt:

1. Delegiertentag: Der Geschäftsbericht
2. Delegiertentag: Teilnahme
3. Mal was ganz anderes: Polizei Ahoi!
4. Weiteres Lohndumping droht. Deshalb: Mindestlohn!
5. Gedenktafel: Ministerpräsident Beck begrüßt GdP-Initiative
6. RLP vereinfacht Behördenkontakt
7. Dienstentfernung wegen gefälschter Gebührenquittungen
8. Mein Buchtip: „Das Ende der Geduld“ von Kirsten Heisig

## Polizei in der Krise ▶ voll beschäftigt

21. Ordentlicher Delegiertentag  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Rheinland-Pfalz

25.- 27. August 2010  
Tagungszentrum der Landespolizeischule  
Lautzenhausen - Flughafen Hahn



### 1. Delegiertentag: Der Geschäftsbericht

Zum 21. ordentlichen Delegiertentag der GdP hat der Landesvorstand einen vier Jahre umfassenden ausführlichen Geschäftsbericht vorgelegt. Das 39 Seiten umfassende Werk steht Interessierten im Netz zur Ansicht zur Verfügung.

<http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz> (bei Delegiertentag)

Der Inhalt des Geschäftsberichtes:

#### 1. Satzung und Organisation

- Geschäftsführender Landesvorstand
- Landesvorstand
- Landesbeirat
- Bezirks- und Kreisgruppen



Seniorengruppe  
Frauengruppe  
JUNGE GRUPPE  
Fachausschüsse  
Mitarbeit in GdP-Bundesgremien und im DGB, Berufung in Ehrenämter  
Frauenförderplan  
Mitgliederentwicklung  
Mitgliederbetreuung und Information  
Rechtsschutz  
Bildung  
Veranstaltungen und Aktionen  
Personalrats- und Jugend- und Auszubildendenvertretungswahlen 2009  
Polzeisozialwerk

## **2. Politischer Dialog, Mitbestimmung und Betreuung**

Gespräche mit der Landesregierung  
Gespräche mit gesellschaftlich relevanten Gruppen  
Personalien  
Mitbestimmung  
Einsatzbetreuung  
Medienarbeit

## **3. Beamten- und Versorgungsrecht**

Zukunft des Öffentlichen Dienstes und Föderalismusreform  
Versorgungsrecht  
Verlängerung der Lebensarbeitszeit  
Regress-Verfahren  
Arbeitszeitverordnung und flexible Arbeitszeit  
Altersteilzeit  
Einstellungszuständigkeit  
Versetzungen  
Gesundheitsförderung  
Beihilfe  
Dienstunfähigkeit  
Bachelor und Master  
Führen mit Zielen und OPCO  
Beurteilungen

## **4. Besoldungsrecht und Haushaltspläne**

Besoldungserhöhungen  
Eingangsbesoldung  
Familienbezogene Bestandteile der Besoldung und Kindergeld  
Etat und Personalplanung  
Zweigeteilte Laufbahn, Dienstpostenbewertung und Beförderungen  
Jubiläumszuwendungsverordnung

## **5. Tarifbeschäftigte, Tarifverträge, Altersteilzeit, VBL und Rente**

Tarifpersonal  
Tarifverträge  
Altersteilzeit  
Altersvorsorge (VBL)  
Rente mit 67



## 6. Polizeirecht, Einsätze, Technik, Ausstattung und Dienstliches

- Polizei und Ordnungsbehördengesetz (POG)
- Schutzwesten
- Fahrzeuge und Informationstechnik
- Dienstkleidung Unterbringung und dienstliche Einrichtungen
- Ausstattung
- Polizei im Alltag

### 2. Delegiertentag: Teilnahme

Am Eröffnungstag, Mittwoch, dem 25.8., berichtet **Prof. Dr. Nachreiner** dem Delegiertentag aus seinem Gutachten zur Evaluierung des § 208 LBG (Verlängerung der Lebensarbeitszeit).

Am zweiten Tag, Donnerstag, dem 26.8., erläutern **Staatssekretär Dr. Klär** die Ursachen der globalen Finanzkrise und **GdP-Bundesvorsitzender Freiberg** die Auswirkungen derselben auf die Polizei.

**DGB-Vorsitzender Dietmar Muscheid** spricht zur Finanznot von Land und Kommunen, gefolgt vom **Ministerpräsidenten Kurt Beck** zum Thema „Die Polizei in Rheinland-Pfalz“. Die **MdL Michael Hüttner (SPD), Matthias Lammert (CDU) und Thomas Auler (FDP)** diskutieren anschließend ihre Positionen mit **Innenminister Karl Peter Bruch**.

Details zum Ablauf unter: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz> (bei Delegiertentag)  
Wegen der hochkarätigen Besetzung und der spannenden Themen erreichen uns viele Anfragen, ob eine Teilnahme am Delegiertentag möglich ist:

**GEMÄSS SATZUNG KANN JEDES GDP MITGLIED AM DELEGIERTENTAG TEILNEHMEN!**

(Sonderurlaub erhalten jedoch nur die geladenen Delegierten.)

### 3. Mal was ganz anderes: Polizei Ahoi!

**„POLIZEI AHOI!“**  
Ingrid Schwarz Band

GdP Landesbezirk | **21. Aug. 2010**  
Rheinland-Pfalz  
Gala-Schiffahrt auf der „LORELEY-ELEGANCE“

Anlegestelle:  
55116 Mainz, Am Fischtor  
Anleger der Personenschiffahrt „Nicolai“

Kartenbestellungen ausschließlich  
über das Internet:  
[www.gdp-reisen.de](http://www.gdp-reisen.de), Ticketservice

Eintrittspreis: 35,00 Euro  
inkl. Rheinisches Büfett  
und Sektempfang

\*GdP-Mitglieder  
zahlen nur 30,- Euro

Zustieg: 18.00 Uhr  
Abfahrt: 19.00 Uhr  
Ende: ca. 01.00 Uhr

Premiere für die rheinland-pfälzische GdP, bei anderen GdP - Landesverbänden schon mit großem Erfolg durchgeführt: Am Wochenende vor dem Landesdelegiertentag bietet die GdP eine Schiffahrt auf dem Rhein an! Im Preis von 35 Euronen sind der Empfang an Bord mit Sekt, die Fahrt auf dem schönen Rhein, ein ‚rheinisches‘ Büfett und natürlich die musikalische Begleitung während der Fahrt enthalten.

**Für GdP-Mitglieder ist der Preis auf 30 € reduziert.**

Die Sektkübel harren der Besucher ab 18:00 h – für 01:00 h ist die Rückkehr in Mainz geplant.

Und wem danach noch nicht nach Heimgehen zu Mute ist, der kann direkt

von der Anlegestelle in die nächtliche Altstadt unseres schönen Mainz abtauchen.



Die Mainzer versprechen fachkundige Begleitung! ☺

Wir haben zu unserer Schiffs-Premiere Gäste aus Politik und anderen Gewerkschaften eingeladen und freuen uns auf gute Gespräche in entspannter Atmosphäre!

Jürgen Moser: „Die Bestellung ist **ausschließlich** im Internet möglich:

<http://www.psw-reisen.de/pages/service/ticket-service.php>

Die Besteller werden per Mail informiert, ob sie eine Karte bekommen können, oder nicht. Wenn jemand erfolgreich war, kann er/sie sich die Karte beim PSW oder der GdP in Mainz gegen Bezahlung abholen, oder bekommt sie nach Überweisung zugesendet.

Alle erforderlichen Informationen werden per Mail mitgeteilt!“

#### **4. Weiteres Lohndumping droht. Deshalb: Mindestlohn!**

Zum 1. Mai 2011 wird innerhalb der EU die volle sog. Arbeitnehmerfreizügigkeit hergestellt. Damit droht weiterer Druck auf die Löhne in Deutschland. **Ernst Scharbach:** „Wir fordern daher die Bundesregierung auf, endlich dem Beispiel anderer Länder in der EU zu folgen und mit gesetzlichen Mindestlöhnen eine Untergrenze einzuziehen.“ Der DGB fordert 8,50 € pro Stunde.

Der gesetzliche Mindestlohn hätte weitere Vorteile:

- Geringverdiener müssten kein Hartz IV beantragen, um Überleben zu können.
- Steigende Löhne gerade am unteren Ende der Einkommensskala sorgen für steigende Umsätze im Land. (Prof. Dr. Gerhard Bosch, Uni Duisburg-Essen, schätzt den Effekt auf ca. 12 Mrd. €: „Ein kleines Konjunkturprogramm für die Binnennachfrage.“)
- Die Sozialkassen (Renten-, Kranken-, Arbeitslosen-, Pflegeversicherung) würden ca. 4 Mrd. mehr einnehmen.

Man käme auch der Kritik aus dem europäischen Ausland entgegen: Diese kritisieren schon seit Jahren, dass sie durch die sinkenden Reallöhne und dadurch geringere Binnennachfrage in Deutschland massiv beeinträchtigt werden (Ungleichgewichte bei Im- und Export).

#### **5. Gedenktafel: Ministerpräsident Beck begrüßt GdP-Initiative**

Auf positive Resonanz stieß die Initiative der GdP eine Gedenktafel für die im Dienst getöteten Polizisten des Landes Rheinland-Pfalz zu errichten. Im Mai 2010 schrieb die GdP an Ministerpräsidenten Kurt Beck:

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Anlässlich des Todes unseres Kollegen Manuel K. vom Spezial-Einsatz-Kommando wird im Kollegkreis diskutiert, in welcher Form den im Dienst getöteten Polizisten des Landes Rheinland-Pfalz gedacht werden könnte. Seit Ende des Krieges sind leider 14 Fälle zu beklagen. Sie wurden von Studierenden unserer Fachhochschule Hahn in der Projektgruppe 166 detailliert erhoben. Die Projektstudie empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit.



Die GdP-Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei hat die Installation einer Gedenktafel vorgeschlagen.

Sie sollte einen würdigen Platz erhalten.“



Die Antwort:

„Sehr geehrter Herr Scharbach,

Ihre weiterführende Anregung zur Einrichtung eines zentralen Gedenkortes findet meine volle Unterstützung. Ein angemessenes Gedenken an die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die in ihrem Dienst für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ihr Leben gelassen haben, liegt mir persönlich sehr am Herzen. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement in der Sache und das Aufgreifen der Ergebnisse der Projektstudie der Studierenden der Fachhochschule Hahn.

Ich würde es befürworten, wenn ein solcher Gedenkort in einem öffentlichen Umfeld verwirklicht werden könnte, so dass neben dem Gedenken auch die Würdigung und Anerkennung durch das Land und seiner Bürgerinnen und Bürger transportiert werden könnte. Eine Arbeitsgruppe im Innenministerium erarbeitet zurzeit ein Konzept und ich habe angeregt, dass sich deren Mitglieder auch mit den im Hauptpersonalrat vertretenen Gewerkschaften der Polizei abstimmen.

Ich würde mich freuen, wenn wir über die weitere Entwicklung um Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen“

Kurt Beck

### 6. RLP vereinfacht Behördenkontakt

Mit dem Einheitlichen Ansprechpartner (EAP) steht seit Januar den Gewerbetreibenden und Freiberuflern, insbesondere den Existenzgründern, eine neue Einrichtung zur Seite, die sie auf dem Weg durch die behördlichen Anforderungen begleitet.



Rheinland-Pfalz hat die neue Einrichtung bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) in Koblenz und Neustadt/W. etabliert, da die EAP dort auf die Kenntnisse der Verwaltungsstruktur des Landes und auf die eigene Verwaltungserfahrung zurückgreifen können.

Wirtschaftsminister **Hendrik Hering**: „Mit dem EAP wird der Verwaltungsaufwand für die Unternehmer erheblich reduziert“. Der EAP sei "ein Vermittler zwischen den Antrag stellenden Unternehmen und den zuständigen Behörden".

Insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren über behördliche Anforderungen, vermitteln an die zuständigen Stellen und können den Unternehmen vielfach den Behördengang abnehmen.

### 7. Dienstentfernung wegen gefälschter Gebührenquittungen

Ein Polizeibeamter, der in Ausübung seines Dienstes falsche Gebührenquittungen selbst herstellt und diese bei Verkehrskontrollen verwendet, um das vereinnahmte Geld zu behalten, ist aus dem Dienst zu entfernen.



Der betreffende Polizeibeamte hatte in der Absicht, eine vermeintliche finanzielle Notlage zu beheben, Gebührenquittungen, die den von der Polizei verwendeten weitgehend entsprachen, am PC selbst hergestellt und drei dieser Quittungen bei zwei Verkehrskontrollen zur Ahndung tatsächlich nicht

begangener Verkehrsverstöße eingesetzt. Den von den betroffenen Verkehrsteil-



nehmern ausgehändigten Betrag in Höhe von insgesamt 150 € behielt er für sich selbst. ...

Dies sahen auch die Richter der 3. Kammer des VG Trier so und sprachen die Entfernung des Beamten aus dem Dienst aus. Durch die Urkundenfälschung und das betrügerische Verhalten unter Ausnutzung der beamtenrechtlichen Stellung habe der Polizeibeamte eine beamtenunwürdige Haltung an den Tag gelegt, die zu einer irreparablen Beschädigung des in ihn zu setzenden Vertrauens und des Ansehens des Berufsbeamtentums geführt habe. Da die Tatausführung durch plangemäßes und bewusstes Vorgehen geprägt gewesen sei, könne dem Beamten auch nicht zu Gute gehalten werden, dass er bisher weder strafrechtlich noch disziplinarisch in Erscheinung getreten sei. Dies könne die Schwere der Tat nicht aufwiegen. Auch das Bestehen einer existentiellen Notlage oder eine die Disziplinarmaßnahme in Frage stellende psychische Ausnahmesituation und damit einen evtl. Milderungsgrund vermochten die Richter nicht festzustellen.

[Quelle: Pressestelle Justizministerium Mainz]

### 8. Mein Buchtipp: „Das Ende der Geduld“ von Kirsten Heisig

Kirstin Heisig war bis zu ihrem Tod vor wenigen Wochen Richterin für Jugendstrafsachen am AG Tiergarten in Berlin. Ihre Zuständigkeit erstreckte sich insbesondere auf den Berliner Problemkiez Neukölln mit großem Ausländeranteil und hoher Arbeitslosigkeit. Die von ihr geschilderten Problemlagen der Jugendkriminalität sind nicht unbedingt mit denen in Rheinland-Pfalz vergleichbar, nachdenklich



sollte dennoch stimmen, ob manche Fehlentwicklung in Berlin in den letzten Jahrzehnten nicht symptomatisch für eine unzureichende Integrations-, Schul- und Sozialpolitik steht. Das Buch ist eine ungeschönte Analyse des jetzigen Zustandes, die in vielen Bereichen den Berichten der Kolleginnen und Kollegen aus Berlin gleicht. Heisig belässt es aber nicht bei der Schilderung spektakulärer Fälle und des kafkaesken Kampfes gegen eine sich selbstbehindernde Bürokratie und eines falsch verstandenen Datenschutzes als Täterschutz, sondern unterbreitet konkrete Vorschläge. Man muss ihren Thesen nicht zustimmen, sie zu diskutieren, ja darüber zu streiten lohnt sich jedoch. Das Buch ist im Verlag Herder erschienen und für 14,95 € erhältlich.

Markus Stöhr, Gewerkschaftssekretär

### Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

#### Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: [Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/](http://www.pvag.de/)

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte [www.schwitzkasten.de](http://www.schwitzkasten.de)

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: [www.autoservice-gessner.de](http://www.autoservice-gessner.de)

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)

Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)